

"Gerangel" kann kommen

Weltpremiere des zweiten Weltraumabenteuers auf Platt am Freitag in Diepholz

SULINGEN (sis) · Aufregung? Lampenfieber? Keine Spur. Dieter Köper, Karlheinz Hespos, Martin Hermann und Ralf Vielhauer sehen der Weltpremiere von "Apparatspott 2 - Gerangel in Raum & Tied" am Freitag völlig entspannt entgegen.



Ursachenforschung: Regisseur Martin Hermann hat die Filmsequenzen fertig geschnitten, die Musik komponiert und eingespielt - alles ist fertig. Die (ausverkaufte) Weltpremiere in den Räumen der Kreissparkasse Diepholz am Freitag kann kommen. Die vorgeschaltete Pressekonferenz auch. Vielleicht liegt hier der Grund für die Ruhe der "Filmemoker": Die Pressevertreter, die sich akkreditiert haben, sind schon gute Bekannte.

Die Kulturredakteure des NDR-Kulturjournals, die sich sonst mit "A" wie Adorf, Mario beschäftigen, haben schon Sequenzen gedreht für den Beitrag am Montag, 13. Oktober, auf N3 (22.30 Uhr).

Die Radiomacher des NDR waren ebenfalls vor Ort, denn heute wird zwischen 20 und 21 Uhr ein ausführlicher Bericht in der Sendung "Plattdeutsch" über die Filmarbeiten gesendet. Moderator Roger Lindhorst hat die Crew im Studio Hannover interviewt. Erstmals werden Sequenzen des neuen Films zu hören sein. Auch in "Hallo Niedersachsen" wird über den Film und seine Macher berichtet (Donnerstag, 9. Oktober, 19.30 bis 20 Uhr). Die Radioleute sind am Freitag vor Ort und produzieren die Sendung für Sonnabend, 11. Oktober (NDR 1, gegen 18.45 Uhr).

Doch ein wenig Spannung kommt auf, als die Sprache auf die Nordischen Filmtage in Lübeck kommt. "Wir haben das normale Bewerbungsprogramm absolviert", erklärt Ralf Vielhauer. "Und uns dabei gegen renommierte Filmemacher durchgesetzt", ergänzt Martin Hermann. Das heißt: "Apparatspott 2" läuft im Hauptprogramm. Ein Erfolg für die Sulinger Filmemoker, die mit ihrem Weltraumspektakel auf Platt nun nicht nur im norddeutschen Raum bekannt sind, sondern auch Anerkennung der Fachleute aus Film und Kultur erhalten. Mit einem Preis rechnen die Sulinger zwar nicht, aber die Tatsache, dass ihr Film nicht in die Ecke gedrängt wird, sondern am Haupttag zur besten Sendezeit läuft, macht Mut. Auch ein Team von RTL wird am Freitag aus Diepholz berichten. "Jeder, der Ausschnitte gesehen hat, war begeistert. Vielleicht lässt uns das so entspannt der Premiere entgegen sehen", grübeln die Filmemoker nach dem Grund der "Ruhe vor dem (Begeisterungs-)Sturm".

Technisch haben die Sulinger nachdem ersten Film aufgerüstet. Das Werk hat Kinoqualität: "Wir haben alles digital gedreht, erreichen fast Breitwandqualität", erklärt Hermann. Ganz zu schweigen von allerlei kleinen und großen Szenen, für die namhafte Fernsehmacher gar umsonst auftraten.

Bekanntlich geht es im Film um ein Bierproblem. Das löste die "Härke"-Brauerei ein wenig auf: Die sponsort die Filmemoker mit 500 Euro, obwohl die ihren "Bierfrachter" gar nicht abgeschossen haben.

Aufwendige Kulissen, Massenszenen, alles "Schnee von gestern". Im wahrsten Sinne: Einen dritten Teil soll es nicht geben. "Aber einen neuen Film wollen wir wohl machen", gibt Martin Hermann preis. "Natürlich auf Platt", stellt Dieter Köper kategorisch fest